

Projektbeschreibung Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM)

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) ist die Entwicklungsträgerin für die Region Bern-Mittelland. Sie setzt sich für zukunftsorientierte, gemeindeübergreifende Lösungen ein – zum Wohle der über 400'000 Bewohnerinnen und Bewohner. Die Geschäftsleitung der RKBM hat sich zum Ziel gesetzt im Jahr 2021 die bestehenden Organisationsstrukturen zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen. Corina Gerhäuser hat diesen Prozess begleitet.

Die Leitsätze der RKBM sowie verschiedene kantonale und RKBM-spezifische Rechtsgrundlagen wurden berücksichtigt. Zum Vergleich wurden die Organisationsstrukturen und Geschäftsreglemente der Regionalkonferenzen Emmental und Oberland Ost herangezogen.

Corina Gerhäuser führte im Sommer strukturierte Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Geschäftsleitung, den Kommissionen und der Geschäftsstelle zu den Themenfeldern „Organisation“, „Rollen der Geschäftsleitung, der Kommissionen und des Präsidiums der Regionalversammlung“ sowie „Vergleich der Kommissionen, Teilkonferenzen und Fachbereiche“.

Aufgrund der Gespräche wurden die wichtigsten Themen priorisiert und am Workshop im Herbst vorgestellt sowie Fragen zur Vertiefung präsentiert. Am Workshop waren die Mitglieder der Geschäftsleitung, die Präsidien der Kommissionen, je ein Mitglied pro Kommission, die Geschäftsführerin und die Fachbereichsleitenden anwesend. Die 26 Teilnehmenden bearbeiteten rotierend in vier Gruppen folgende Themen:

- Sektoren: Anzahl Sektoren und Zuteilung der Gemeinden zu den Sektoren
- Geschäftsleitung: organisatorische Zuordnung und Zusammensetzung
- Kommissionsmitglieder: Voraussetzungen Wählbarkeit
- Präsidium Regionalversammlung/Geschäftsleitung: personelle Trennung oder Personalunion

Es hat sich gezeigt, dass die Änderung der Zusammensetzung der Geschäftsleitung und die Voraussetzungen für die Wählbarkeit der Kommissionsmitglieder weiterverfolgt werden sollen.

Die Resultate des Workshops wurden der Regionalversammlung im Dezember 2021 vorgestellt und die entsprechenden reglementarischen Anpassungen sollen im Jahr 2022 zur Abstimmung gebracht werden.